



Wolfgang Kubicki von der Regierung empfangen

Im Vorfeld des diesjährigen Wirtschaftsforums Liechtenstein ist der deutsche Politiker Wolfgang Kubicki von Regierungschef Adrian Hasler (linkes Foto, rechts) sowie von Regierungschef-Stellvertreter Thomas Zweifelhofer (rechtes Foto, links) empfangen worden. Der Anwalt und FDP-Politiker wurde von den Veranstaltern des Wirtschaftsforums als Hauptredner nach Liechtenstein eingeladen. Regierungschef Adrian Hasler diskutierte mit Kubicki die aktuelle politische Situation in Deutschland und den Stellenwert sowie die Rahmenbedingungen des Finanz- und Wirtschaftsstandortes Liechtenstein. Regierungschef-Stellvertreter Thomas Zweifelhofer tauschte sich mit Kubicki über die Wirtschaftspolitik der beiden Länder sowie die wirtschaftlichen Entwicklungen in Europa aus.

Text und Bilder ikr

Toi, toi, toi in St. Gallen

Am Samstag messen sich drei Liechtensteiner Projekte beim 9. Interregionalen Jugendprojekt-Wettbewerb mit St. Gallen und Vorarlberg. Regierungsrat Mauro Pedrazzini wird beim Finale in St. Gallen mit dabei sein und die Grussworte der Regierung übermitteln.

Vaduz. – Am regionalen Präsentationsabend Ende Oktober haben sich drei Projekte aus Liechtenstein für das Finale qualifiziert. Alle Interessierten sind eingeladen, die Finalgruppen am Samstag, 16. November, um 17.30 Uhr in der Jugendbeiz Talhof in St. Gallen anzufeuern.

7 Minuten für die Präsentation
Kreativität, Engagement, Arbeit, Spass und Ideenvielfalt von jungen Leuten kommen beim Jugendprojekt-Wettbewerb zum Ausdruck. Liechtenstein wird durch die Projekte «Jugendrat in Liechtenstein», «Dentokan Elite» und «Planken Rockt 2.0.» vertreten. Die Teams haben maximal sie-

ben Minuten Zeit, um ihre Projekte kreativ und informativ einer jungen Jury – je fünf Jurymitglieder aus St. Gallen, Vorarlberg und Liechtenstein – zu präsentieren.

Preisgelder insgesamt 5000 Euro
Auf die Zuschauer wartet ein abwechslungsreicher und spannender Abend mit einem Rahmenprogramm – und auf die Projektgruppen Preisgelder von insgesamt 5000 Euro. Mehr Infos zu allen teilnehmenden Projekten unter www.jugendprojekte.ch.

Der Jugendprojekt-Wettbewerb wird durch die liechtensteinische Regierung getragen und durch das aha – Tipps & Infos für junge Leute in Kooperation mit dem Amt für Soziale Dienste umgesetzt.



Die Finalprojekte

Jugendrat in Liechtenstein/easyvote: Junge Erwachsene gründeten 2012 den Verein Jugendrat für alle jungen Leute, die in Liechtenstein wohnen und sich aktiv für die Politik interessieren und einbringen möchten. Sie erstellten 2013 für alle jungen Bürger die Abstimmungshilfe «easyvote».

Dentokan Elite – Vorbilder für Jugendliche: Der Verein Dentokan Kampfkünste gründete eine Dentokan Elitegruppe für Kinder und Jugendliche. Metin Kayar trainiert diese in allen Kampfkünsten und vermittelt dabei ethische Grundwerte wie Respekt, Disziplin, Mut und Fleiss.

Planken Rockt 2.0: Jugendliche zwischen 16 und 19 Jahren organisierten am 17./18. August in Planken das Open Air «Planken Rockt 2.0». Verschiedene Nachwuchsbands aus der Region gestalteten ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt.



Teilnahme am Interregionalen Jugendprojekt-Wettbewerb: Hinter allen drei liechtensteinischen Projekten stecken viel Energie und Herzblut. Bild pd

LESERBRIEF

Schwangerschaftsabbruch

Wie kann der Mord an einem unschuldigen, wehrlosen Kind verfassungs-

konform sein? Ob der Schwangerschaftsabbruch im Ausland stattfindet, macht keinen Unterschied, Mord bleibt Mord. Wenn Mord straffrei bleibt, dann müssten auch sämtliche andere Straftaten straffrei bleiben.

Z. B. wenn ein Mann oder eine Frau sich in einer persönlichen Krise und Notlage befindet und die Rechnungen nicht mehr zahlen kann, dann darf er oder sie doch eine Bank überfallen und sich so Geld beschaffen, um die

Rechnungen zu zahlen. Den Frauen, die ungewollt schwanger werden, muss auf jeden Fall geholfen werden, aber Mord kann und darf nicht die Lösung sein. Jeder, der dieser Verfassungsänderung seine Zustimmung

gibt, macht sich indirekt mitschuldig am Mord eines unschuldigen, hilflosen Kindes.

Helmut Schwendinger, Poliweg 20, Ruggell

FORUM

Grenzüberschreitenden öffentlichen Verkehr nach Vorarlberg

Nachstehend veröffentlichen wir eine Mitteilung des Verkehrsbetriebs Liechtensteinmobil.

Nachdem verschiedene Meinungen von dritter Seite zum grenzüberschreitenden Verkehr des neuen Fahrplans in den Printmedien in Leserbriefen und Forumsbeiträgen geäussert wurden, ist es dem Verkehrsbetrieb Liechtensteinmobil (LIEmobil) ein Anliegen, wichtige Eckpunkte des Verkehrs von und nach Vorarlberg zu erläutern.

Die Fahrplanumstellung vom 15. Dezember 2013, obwohl massgeblich beeinflusst durch den neuen Bahnhaltstundentakt in Buchs, bringt auch im grenzüberschreitenden Verkehr mit Vorarlberg einige Veränderungen.

Zudem wird der im Jahr 2010 eröffnete zentrale Umsteigeknoten Schaan Bahnhof zur Drehscheibe des öffentlichen Verkehrs in Liechtenstein.

Neu fährt die Linie 11 immer ab Feldkirch Bahnhof und verbindet werktags und an Wochenenden – bis auf wenige Randzeiten – Feldkirch halbstündlich und umsteigefrei mit allen grossen Gemeinden Liechtensteins, mehrheitlich sogar mit Sargans. Zusätzlich – jedoch um 10 Minuten versetzt zur Linie 11 – fährt die Linie 14 ebenfalls ab Feldkirch Bahnhof bis Schaan mit direkten Anschlüssen nach Vaduz, Buchs und Bendern. Mit der Linienführung über den Industriezubringer und die Bendersstrasse werden zusätzliche Arbeitsplatz-Standorte in Schaan erschlossen. Das Angebot der Linie 14 be-

steht werktags und neu auch an Wochenenden stündlich und zu Hauptverkehrszeiten halbstündlich. Die Fahrzeit zwischen Feldkirch Bahnhof und Vaduz Post mit der Linie 14 beträgt – inklusive einmaligem Umstieg in Schaan auf die Linie 11 – 35 Minuten. Die Fahrzeit auf dieser Strecke wurde gegenüber heute um 4 Minuten verlängert, um der herrschenden Verkehrssituation gerecht zu werden und erforderliche Anschlüsse sicherzustellen. Die Linien 11 und 14 bilden zudem eine wichtige Achse des städtischen Verkehrs von Feldkirch.

Die Linie 36 wird neu ebenfalls bis Schaan Bahnhof geführt mit direktem Anschluss nach Nendeln, Buchs und Vaduz (bis Trübbach). Am Abend wurde einer der fünf Kurse nach Gisingen gestrichen, da auch nach sechs Jahren

Betriebszeit der Kurs ab Ruggell lediglich von durchschnittlich 2,1 Personen benutzt wurde. Neu erhalten zwei Kurse der Linie 36 am Morgen und zwei Kurse am Abend über die Linie 31 Anschluss ans Industriegebiet Ruggell.

Zu Hauptverkehrszeiten verkehren zwischen Schaan und Triesen Messina bereits acht Kurse pro Richtung und Stunde und eine Weiterführung der Linien 14 und 36 über Schaan hinaus ist – obwohl aus Sicht der Fahrgäste wünschenswert – weder aus wirtschaftlichen noch aus ökologischen Gesichtspunkten vertretbar.

An der Konzeption der grenzüberschreitenden Bus- und Bahnangebote beteiligten sich sowohl der Verkehrsverbund Vorarlberg wie auch das Amt der Vorarlberger Landesregierung.

Unter www.liemobil.li sind alle neuen Fahrpläne 2014 veröffentlicht. Sie können gespeichert oder ausgedruckt werden. Das Fahrplanbuch wird wie üblich Anfang Dezember in alle Haushaltungen in Liechtenstein versandt. Das Kundencenter der LIEmobil in Schaan steht selbstverständlich für sämtliche Auskünfte im Zusammenhang mit den Fahrplänen zur Verfügung. Auch die elektronische Fahrplanauskunft der SBB – ebenfalls abrufbar bei www.liemobil.li – zeigt bei Datumseingabe nach dem 14. Dezember 2013 alle Verbindungen gemäss dem zukünftigen Fahrplan.

Kundencenter Schaan, Tel. +423 237 94 94; Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 8 bis 17 Uhr durchgehend